

### III.

#### Anfangsübungen.

##### Ihr Beginn und ihre Ausdehnung.

Die Lust am Zeichnen ist bei den meisten Kindern eine so große, daß der Wunsch nahe liegt, frühe schon den regelmäßigen Unterricht beginnen zu lassen. Doch ist nach der Erfahrung des Verfassers nichts verloren, wenn dies erst im 10ten oder 11ten Jahre geschieht, dagegen ist Gefahr vorhanden, daß bei frühzeitigem Beginn des Unterrichts entweder Lust und Eifer infolge zu langsamem Fortschreitens nachlassen oder daß, um dies zu verhüten, ein zu rasches Tempo angeschlagen wird und dann später die ungenügende Vorbereitung sich in unerfreulicher Weise fühlbar macht. Man lasse das Kind bis zu der genannten Altersstufe sich an spielender Beschäftigung mit Griffel und Bleistift nach seiner Neigung ergötzen, bestärke seine Lust an der Sache und suche es zugleich, soviel möglich, an richtige Haltung des Körpers, des Bleistifts u. s. w. zu gewöhnen.

Wie weit sodann die hier besprochenen Anfangsübungen auszudehnen sind, hängt natürlich von den Fortschritten des Einzelnen, seiner Begabung, seinem Fleiß und der darauf verwendeten Zeit ab. Mit Rücksicht auf den übrigen Lernstoff, welchen Knaben und Mädchen gewöhnlich zu bewältigen haben, bleiben für das Zeichnen selten mehr als zwei Wochenstunden verfügbar. Dies ist aber auch das Wenigste, was notwendig ist, wenn der Fortschritt nicht ein allzu langsamer sein und die Lust zur Sache dadurch verloren gehen soll. Richtiger wäre, in diesem Alter zweimal wöchentlich je 1½ Stunden darauf zu verwenden.

Auf genügendes Verständnis für das eigentliche Körperzeichnen kann auch bei den Begabteren nicht vor dem 12ten oder 13ten Jahre gerechnet werden. Es handelt sich also um einen Zeitraum von etwa zwei Jahren für die vorbereitenden Übungen.